PRESSE-MITTEILUNG

DLM Symposium, 11. März 2009, Berlin

„Die kommunizierenden Säulen: Zur Zukunft des dualen Systems“

BLM-Präsident Ring: „Wir brauchen mehr Zusammenarbeit mit den Öffentlich-Rechtlichen“

Optimistisch zeigte sich Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) im Hinblick auf die Zukunft des deutschen Privatfernsehens. „Ich bin überzeugt davon, dass das private Fernsehen die derzeitige Wirtschaftskrise meistern wird“, versicherte Ring. Trotzdem legte er Wert auf die Feststellung, dass die Kräfte bei den beiden Säulen des dualen Systems, also den Öffentlich-Rechtlichen und den privaten Sendern, unterschiedlich verteilt seien.

Durch die Rundfunkgebühren, die ARD und ZDF bezögen, käme es zu einem Ungleichgewicht, kritisierte der BLM-Präsident. Trotzdem sei er, allen Zweiflern zum Trotz, stets ein Freund des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gewesen, unterstrich Ring in seinem Statement. „Der öffentlich-rechtliche Rundfunk muss auch in Zukunft auf allen technischen Plattformen vertreten sein“, betonte Ring. Voraussetzung dafür sei allerdings, dass ARD und ZDF ihren Funktionsauftrag erfüllten.

„Seit 25 Jahren diskutieren wir die Abschaffung der Werbung bei den Öffentlich-Rechtlichen. Und trotzdem ist nichts passiert.“ Ring kritisierte, dass die ARD-Hörfunksender der privaten Konkurrenz durch Dumpingpreise bei der Werbung das Leben schwer machen

Die Finanzierung neuer Technik in einem kriselnden Markt sei sehr schwierig, erklärte Ring und erinnerte an die Finanzierung des Kabelmarktes durch den Steuerzahler. „Ohne die hätten wir die Vielfalt auf dem deutschen Fernsehmarkt nicht“. Rings Meinung nach müsse

isip communications
Ingrid Scheithauer | Sissi Pitzer
Tel. +49 (0)991 / 270 520 50
Fax +49 (0)991 270 520 51
info@dlm-symposium.de
www.dlm-symposium.de

neu über die Technikfinanzierung aus Gebühren nachgedacht werden. An die Adresse des ARD-Vorsitzenden Peter Boudgoust sagte Ring: „Wir müssen versuchen, Gemeinsamkeiten zu verstärken. Dazu müssen wir uns aber auch unangenehme Dinge sagen können.“ In Bayern gelinge das zum Beispiel beim Kampf um das Digitalradio.

Zusammenarbeit sei in der Tat viel besser als Häme, bestätigte der ARD-Vorsitzende Peter Boudgoust und betonte, dass YouTube und andere Angebote Teil der digitalen Welt seien, der sich die ARD nicht verschließen könne.

ca. 1.800 Zeichen 11.03.2009

isip communications
Ingrid Scheithauer | Sissi Pitzer
Tel. +49 (0)991 / 270 520 50
Fax +49 (0)991 270 520 51
info@dlm-symposium.de
www.dlm-symposium.de